

Telekinese in Hogwarts

Von Kikumaru_Eiji

Kapitel 5:

Nach diesen Worten befand sich Melody wieder in ihrem Bett und schaffte es endlich doch zu schlafen. Aber nach ein paar Stunden wurde sie unsanft von Lily geweckt. "Melody...MELODY STEH AUF!!!" "Nur noch ein paar Minuten" murmelte sie aber dann traf sie plötzlich etwas Nasses im Gesicht. "Was zum!?!... Lily was soll das? Ich bin klatschnass!" rief sie erschrocken. Aber Lily konnte sich das Lachen nicht verkneifen und auch Marlene und Alice grinsten. Lily hatte den Eimer in dem vorher Wasser war noch in der Hand. "Tut mir ja leid aber anders hab ich dich einfach nicht aufwecken können." Melody murmelte noch etwas vor sich hin und verschwand schnell ins Badezimmer um sich fertig zu machen. Der Unterricht ging schnell vorbei und am Nachmittag trainierten die Mädels wieder mit Melody ihre telekinetischen Kräfte. Sie konnte inzwischen ihre drei Glaskugeln um sich herum kreisen lassen wie sie wollte also sie sie in den verschiedensten Formationen fliegen. "Wisst ihr was? Ich probier jetzt mal was aus. Das will ich schon seit Tagen probieren" sagte Melody. Sie ließ die Kugeln zu Boden fallen und setzte sich im Schneidersitz auf den Boden.

"Was hast du denn vor?" fragte Alice. "Das seht ihr gleich wenn es funktioniert" antwortete Melody. Sie schloss die Augen und legte ihre Arme ausgestreckt auf ihre Knie. Dann konzentrierte sie sich und es gelang ihr schon nach kurzer Zeit über dem Boden zu schweben. Sie flog noch ein Stückchen höher und richtete ihre Hände dann auf die Glaskugeln am Boden. Durch jede einzelne strömte jetzt ihre Energie und die Kugeln flogen ihr entgegen um sich anschließend in einem Kreis um sie herum zu bewegen während alle drei noch mit einem Strahl von Melodys Energie verbunden waren. Auch die Jungs waren auf die große magische Energie aufmerksam geworden und kamen von ihrem Platz am See zu Lily und ihren Freundinnen gelaufen um zu sehen was passiert war. Melody merkte das sich etwas in ihrer Gegenwart verändert hatte und verlor die Kontrolle wieder. Sie schwebte etwa 4 Meter über dem Boden aber jetzt da ihre Konzentration unterbrochen war löste sich die Magie auf und sie fiel zu Boden. Aber sie verletzte sich auch dieses Mal nicht weil Sirius sie wieder auffing. James und Lily hatten in der Zwischenzeit die Kugeln wieder aufgehoben. "Der Anfang war nicht schlecht aber an der Landung musst du noch arbeiten" sagte Sirius als er Melody wieder absetzte. "Das weiß ich selber... ich wäre aber ganz anders gelandet wenn ihr mich nicht so abgelenkt hättet." "Entschuldige aber wir haben ganz ruhig hier gestanden und keinen Mucks von uns gegeben" sagte James und gab ihr die Kugeln zurück. "Ich habe ja nicht gesagt das ihr laut wart, aber eure Energie hat mich abgelenkt."

Jetzt mischten sich die Mädels ein weil sie keine Lust auf weitere Diskussionen hatte. "Wow Melody das war echt cool. Was meinst du, kannst du auch andere Menschen schweben lassen?" fragte Marlene. "Ich weiß nicht, das ist schwerer als ein paar Glaskugeln fliegen zu lassen" antwortete sie. "Aber es würde gehen, also versuch es doch mal du kannst es ruhig an mir ausprobieren" sagte Lily. "Ich weiß wirklich nicht Lily..." antwortete Melody zögernd. Aber die anderen überredeten sie so lange bis sie es schließlich doch versuchte. Mit der größten Konzentration die sie aufbringen konnte richtete Melody ihre Hände auf Lily und merkte schließlich wie ihre Energie auf Lily übersprang. Als Lily vollständig von ihrer telekinetischen Energie umgeben war hob Melody langsam ihre Arme an und zog Lily einen guten halben Meter in die Luft. "Wahnsinn es funktioniert Melody" sagte Alice aufgeregt. Aber Melody antwortete nicht sondern flog nun selber in die Luft und nahm Lily noch ein paar weitere Meter mit nach oben. Ihren Freunden blieb nichts anderes übrig als so ruhig wie möglich darauf zu warten das die beiden wieder landeten. Ein paar Augenblicke schwebten die beiden ganz langsam wieder zum Boden und nach der Landung löste Melody die Verbindung wieder. Beide sahen sich für einen Moment an und sagten dann wie auf Kommando. "Ich konnte deinen Herzschlag hören." "Was du auch?" Ihre Freunde sahen sie verwundert an aber die beiden störten sich nicht daran, redeten weiter aufgeregt miteinander und gingen in Richtung Schloss davon. Am Abend dann als Melody wieder alleine im Gemeinschaftsraum war entschloss sie sich ihren Eltern einen Brief zu schreiben.

Hallo Mum, hallo Dad,

ich hoffe es geht euch gut. Ich habe mich schon ganz gut im Schulalltag eingelebt. Am Anfang habe ich euch alle sehr vermisst aber ich habe hier Freunde gefunden. Da wären zum einen drei Mädchen mit denen ich mir mein Zimmer teile. Sie heißen Lily, Marlene und Alice. Alle drei sind sehr nett und sie helfen mir dabei meine Kräfte zu kontrollieren. Lily ist die Schwester von Petunia, ihr wisst schon wen ich meine und sie ist gar nicht verrückt so wie ihre Schwester immer behauptet hat. Sie war die erste die sich mit mir angefreundet hat. Dad, du hast sie am Bahnhof in London schon gesehen. Marlene und Alice sind auch sehr nett. Außerdem habe ich mich noch mit vier Jungs angefreundet... wobei mit einem von den Vieren habe ich noch nicht so viel zu tun gehabt. Sie heißen James, Remus, Sirius und Peter. Sie geben mir Nachhilfe in den Unterrichtsfächern und man lernt bei denen echt ne Menge. Mit Sirius habe ich mich am Anfang nicht verstanden. Er war so gemein zu mir und meinte das ich noch nicht mal Kontrolle über mein Haustier habe nur weil Annabel (Oma hat mir eine Katze geschenkt ist das nicht cool?) Haare auf seinen Schulsachen verloren hat als sie sich nachts in seinen Schlafsaal geschlichen hat. Ach ja ich kann übrigens fliegen... also ohne Besen oder sonst was, nur durch meine Kräfte. Ich werde wirklich immer besser darin damit um zu gehen. Ich kann sogar andere Menschen schweben lassen. Ich habe es bis jetzt zwar nur einmal ausprobiert (mit Lily) aber das war echt cool. Ich konnte dabei ihren Herzschlag hören und sie meinen. Manchmal habe ich auch noch Visionen von meinen Vorfahren aus Omas Kette und sie warnen mich vor Gefahr. Als ich gerade ein paar Tage hier war, haben mir ein paar Mitschülerinnen aus Slytherin (ein anderes Haus) meine Kette weggenommen und aus dem Fenster eines hohen Turms geworfen und ich bin hinterher gesprungen (bitte nicht ausrasten Mum, ich lebe noch) und als ich so am fallen war, hatte ich wieder eine

Vision und die Hexen haben mir gesagt, das ich versuchen soll zu schweben und es hat funktioniert. Seit dem Tag werden meine Kräfte immer besser und meine Freunde helfen mir wo sie können. Mit Sirius habe ich mich mittlerweile auch angefreundet. Er hat mir Sachen aus seiner Familie erzählt... die würdet ihr nicht glauben (und vor allem verstehen). So mein Brief ist doch länger geworden als geplant und es wird langsam echt spät ich muss dann mal ins Bett gehen. Morgen ist Wochenende und hier gibt es ein Quidditchspiel. Die ganze Schule wird zu sehen, es spielen Gryffindor (mein Haus) gegen Slytherin (das andere Haus) ich schreib euch bald wieder und an Weihnachten sehen wir uns ja auch.

Bis bald, und grüßt Oma und Opa von mir und Annabel.

Eure Melody

Nachdem sie den Brief am Bein einer Schulleule befestigt und sie mit dem Brief zu ihren Eltern geschickt hatte ging Melody ins Bett. Am nächsten Tag herrschte in der ganzen Schule große Aufregung weil die Quidditchsaison endlich wieder los ging. Nach dem Frühstück machten sich alle auf den Weg zum Spielfeld aber Melody fiel etwas zurück weil sie immer wieder darüber nachdenken musste, dass etwas passieren würde. Ihre Freundinnen mussten mehrmals auf sie warten bis Lily die anderen beiden schließlich schon mal vorschickte um alleine mit Melody zu reden. "Hey, was ist denn los mit dir? Du siehst so nachdenklich aus." "Ach.. es ist nichts, ehrlich" antwortete sie und grübelte weiter vor sich hin. "Melody so leicht lass ich mich nicht abwimmeln. Also los raus mit der Sprache." "Na schön ich hab wohl keine Wahl. Also ich hatte vor ein paar Nächten wieder eine Vision von meinen Vorfahrinnen. Sie haben mich davor gewarnt, dass bei dem Quidditchspiel was passieren wird aber sie konnten mir nicht genau sagen was es ist." "Oh, naja es wird wohl keiner von seinem Besen fallen" antwortete Lily und lachte unsicher.

"Ich will es wirklich nicht hoffen" sagte Melody. Die beiden waren jetzt wirklich spät dran und mussten sich zu ihren Plätzen die Alice und Marlene ihnen freihielten durch drängeln. Kurz nachdem das Spiel angefangen hatte, hatte Gryffindor bereits das erste Tor gemacht und die meisten Zuschauer jubelten ihnen zu. Es lief auch eine ganze Weile nicht schlecht für Gryffindor und sie lagen bald 60:0 in Führung aber es war einfach noch keine Spur vom Schnatz in Sicht. Die Spieler von Slytherin verloren aber bald ihre Geduld und fingen an unfair zu spielen. Sie schleuderten die Klatscher gegen jeden Gryffindorspieler der sich in ihrer Nähe aufhielt. Aber als Sirius das nächste Tor machen wollte, bekam auch er mit voller Kraft den Klatscher ab und stürzte in die Tiefe. Auf der Tribüne war Melody auf ihre Füße gesprungen genauso wie ihre Freunde, sie reagierte von allen am schnellsten und versuchte ihn mit ihren telekinetischen Kräften aufzufangen und zu bremsen. Es dauerte zwar ein paar Sekunden bis er langsamer wurde weil es für Melody aus dieser Entfernung noch sehr schwer war andere Menschen schweben zu lassen. Ihre Energie hatte es so grade geschafft ihn komplett zu umschließen wie bei Lily, aber sie schaffte es ihn solange abzubremesen bis James seinen Freund erreicht hatte und mit ihm zusammen landen konnte.

Weil Sirius noch benommen war wurde er vom Spielfeld und hoch ins Schloss zu Madam Pomfrey gebracht. Als James an der Tribüne vorbei flog wechselte er kurz

einen Blick mit Melody und machte sich dann wieder auf die Suche nach dem Schnatz den er kurz darauf auch fangen konnte wodurch Gryffindor das Spiel gewann. Auch nach dem Spiel saß Melody wie angewurzelt auf ihrem Platz und musste daran denken was gerade passiert war als sie eine weitere Vision bekam.

"Gut gemacht Melody, wir sind stolz auf dich" sagte eine der Hexen. "Ich würde eher sagen, dass war Glück. Ich habe genau gespürt das ich ihn fasst nicht erreicht hätte. Wäre er ein kleines Stück weiter weg gewesen dann wäre er möglicherweise auf dem Boden aufgeschlagen" antwortete Melody. "Nein soweit hätte es dein Schulleiter nicht kommen lassen." "Aber warum habt ihr mich dann gewarnt wenn Dumbledore ihn so leicht hätte retten können?" "Weil er ein Freund von dir ist und es ist gut für deine Entwicklung wenn du Menschen die dir etwas bedeuten rettest wenn sie in Gefahr sind. Und jetzt lauf mit deinen Freunden zum Krankenflügel" sagte die Hexe.

Und die Vision löste sich wieder auf. Alle liefen jetzt zum Krankenflügel um zu sehen, wie es Sirius ging. Professor Dumbledore und Professor McGonnagall waren bereits dort und hatten sich schon versichert, dass Sirius keine schweren Verletzungen hatte. "Miss Graham das war gute Arbeit, besser hätte ich es auch nicht machen können" sagte Dumbledore. "Ich habe es aber nur geschafft weil James geholfen hat" antwortete Melody. "Keine falsche Bescheidenheit ohne Ihr Eingreifen wäre Mr. Black jetzt wahrscheinlich schwer verletzt" sagte Professor McGonnagall. "Ja, sie hat recht, danke Melody ich schulde dir was" sagte Sirius. "So ein Quatsch, du schuldest mir gar nichts so oft wie du mich schon aufgefangen oder gegen andere verteidigt hast" antwortete Melody und lächelte ihn an. "Aber..." "Kein aber, sieh es ein, wir sind Quitt" sagte sie und ließ keine Widerrede mehr zu. Als Madam Pomfrey die Freunde wieder nach draußen schicken wollte, weil Sirius sich noch etwas ausruhen sollte, rief er Melody noch kurz zurück. "Ach Graham, ich habe übrigens auch deinen Herzschlag gehört und deine Energie ist sehr warm und rein. Das wollte ich dir noch sagen." "Danke Black, wir sehen uns dann" antwortete Melody und ging wieder zu den anderen....